

Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der University of Southern Denmark (SDU) in Sonderborg im Sommersemester 2017

Von Sören Becker

Auf die Idee, während meines Maschinenbaustudiums an der Ostfalia ein Auslandssemester zu machen, bin ich schon sehr früh gekommen. Durch die vielen Eindrücke, welche Freunde oder auch meine Schwester aus ihrem Auslandssemester mitbrachten, war ich sehr schnell davon überzeugt, auch ein solches Semester zu planen. Da ich mir anfangs unklar über das Land und die Universität war, machte ich schon frühzeitig einen Termin zu einem Beratungsgespräch im International Student Office der Ostfalia und lies mich dort über mögliche Optionen beraten. Auf die SDU in Dänemark wurde ich dann bei einer Informationsveranstaltung von Prof. Dr. Roskam aufmerksam. Da ich in meiner Vertiefung des Bachelorstudiums gerne die Richtung Mechatronik einschlagen wollte, bot sich hierfür der Studiengang „Bachelor of Engineering in Mechatronics“ der SDU an.



Bild 1: University of Southern Denmark

Nachdem ich die Bewerbungsverfahren für den Erasmusplatz der Ostfalia, die SDU sowie für die Erasmusförderung erfolgreich durchlaufen hatte, musste ich mich nur noch für ein Zimmer in einem Wohnheim in Sonderborg bewerben. Doch auch dies stellte sich nicht problematisch dar.

Ende Januar 2017 ging es dann endlich mit dem Zug nach Sonderborg. Empfangen wurde ich am Bahnhof von einem Studenten der SDU, welcher mir über das Austauschbüro der Gasthochschule vermittelt wurde. Dieser zeigte mir die Örtlichkeiten und brachte mich zum Wohnheim, in welchem sich mein Zimmer befand. In Sonderborg gibt es fünf Studierendenwohnheime. Ich bezog ein möbliertes Zimmer in einem Wohnheim in der Nähe des Meeres. Ausgestattet war es mit einem Schlafsofa, einem Schreibtisch, zwei Stühlen, einem Couchtisch, zwei Regalen sowie einem Kühlschrank. Auch ein persönliches Badezimmer mit eigener Dusche, WC und Waschbecken gab es. Sehr schön war, dass alle neuen Austauschstudierenden im selben Wohnheim wohnten. So konnten wir abends in der Gemeinschaftsküche zusammen kochen, Gesellschaftsspiele spielen oder gemeinsam Filme schauen.

Insgesamt waren wir neun Erasmusstudierende aus sieben verschiedenen Ländern. Auch aus Indien war ein Gaststudent dabei. Neben den gemeinsamen Abenden im Wohnheim, spielten

wir viel Tischtennis, unternahmen Radtouren oder gingen in die universitätseigene Studierendenbar. Vor allem gingen wir jedoch oft zum Strand und grillten hier gemeinsam. Auch ein Ausflug nach Aarhus (Europäische Kulturhauptstadt 2017), Kopenhagen und Malmö waren Programm.

Am ersten Tag in der Universität wurden uns von den Auslandsbeauftragten der Universität nützliche Informationen geben. Anschließend wurden wir durch das Gebäude geführt. Dabei wurden uns die Vorlesungssäle, die Labore sowie die Kantine und alle anderen wichtigen Räumlichkeiten gezeigt. Am Ende gab es Kaltgetränke in einer Studierendenbar, welche sich mit im Gebäude befindet.

Die Universität zeichnete sich vor allem durch das moderne Gebäude aus. Es gab verschiedenste Labore, welche mit der modernsten Technik ausgestattet waren. Da sie freizugänglich waren, konnte zu jeder Zeit in die Labore gegangen und z.B. an den Lötstationen gearbeitet werden. Auch enthielt das Gebäude einen der besten Konzertsäle Europas (so wurde uns gesagt). Einmal kamen auch wir Erasmusstudierenden in den Genuss, uns einige Stücke eines Orchesters anzuhören. Das Gebäude an sich lag direkt am Als Sund, einem Fluss der in die Ostsee mündet. Beim Blick aus dem Fenster konnten vor allem im Sommer viele Segelbote gesehen werden, welche vor der Universität im Wasser lagen und darauf warteten, dass die Zugbrücke geöffnet wurde, sodass sie passieren konnten.

In den ersten Semesterwochen fanden einige Begrüßungsveranstaltungen statt. So nahmen wir beispielsweise an einem Dormrace (Partys in den Partyräumen der verschiedenen Wohnheime), einem Pubcrawl (Kneipentour durch Sonderborg) sowie der Erstsemesterparty teil. Auf den Veranstaltungen sowie in den ersten Vorlesungen lernten wir viele Kommiliton*innen kennen. Einige kamen aus Dänemark, doch die Meisten verteilt aus ganz Europa.

Neben den Vorlesungen, welche alle auf Englisch stattfanden, nahm ich noch an einem Semesterprojekt teil. Dies war eine Gruppenarbeit. Meine Gruppe bestand aus fünf Studierenden, welche aus Rumänien, Polen, Bulgarien und Dänemark kamen. Zusammen hatten wir die Aufgabe, ein kleines Segway zu entwickeln, welches am Ende über eine Wippe fahren sollte.

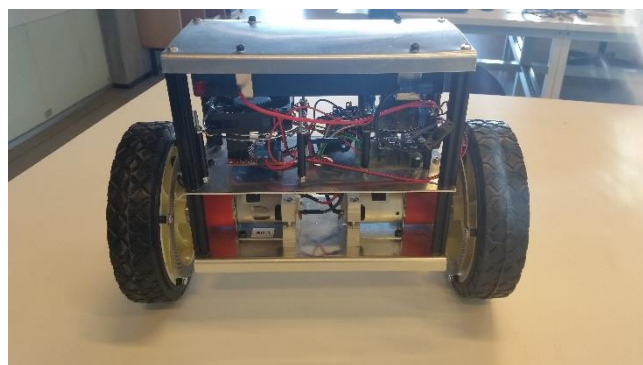


Bild 2: Segway

Die Vorlesungen ähnelten sehr denen der Ostfalia. Die Professoren hielten Ihre Vorlesungen vor etwa 40 Studierenden und waren immer für alle Fragen ansprechbar. Anders war, dass für die Vorlesungen ein Laptop Pflicht war. Oft wurden am Laptop Übungsaufgaben gemacht oder es gab eine Einführung in Software wie z.B. Matlab Simulink.

Neben der Vorlesung in „Control Engineering I“ mussten im Semester drei Zwischenprüfungen absolviert werden, welche sich jedoch als Hausarbeiten in Gruppen gestalteten. Hier musste bewiesen werden, dass der Stoff aus der Vorlesung verstanden wurde. Nur bei bestandenen Hausarbeiten durfte an der Abschlussprüfung teilgenommen werden.

Die Prüfungen am Ende des Semesters fanden überwiegend in mündlicher Form statt. Oftmals musste eine Hausaufgabe vorgestellt und im Anschluss Fragen der Professoren zu den in der Hausarbeit getroffenen Entscheidungen oder Vorgehensweisen beantwortet werden. Insgesamt hatte ich eine schriftliche Prüfung und drei mündliche Prüfungen.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Prüfungen aufgelistet, welche ich im Auslandssemester an der SDU absolviert habe. In den beiden linken Spalten sind die Besuchten Vorlesungen mit den dazugehörigen Credits der Gasthochschule und in den beiden folgenden Spalten die Vorlesungen welche von der Ostfalia für die Besuchten Vorlesungen in Dänemark angerechnet wurden.

Vorlesung der SDU	Credits der SDU	Angerechnete Vorlesung der Ostfalia	Angerechnete Credits der Ostfalia	Prüfungsart an der SDU
Control Engineering	5 ECTS	Regelungstechnik Vertiefung	5 ECTS	Schriftliche Prüfung
Construct Mechatronics	10 ECTS	Wahlpflichtmodul 1	8 ECTS	Projektarbeit mit Mündlicher Prüfung
Advanced Programming	5 ECTS	Wahlpflichtmodul 2	8 ECTS	Mündliche Prüfung mit Hausarbeit
Computer Aided Engineering	5 ECTS	Wahlpflichtfach	2 ECTS	Mündliche Prüfung mit Hausarbeit

Die Anrechnung der Prüfungen wurde vor dem Auslandssemester schriftlich mit dem Prüfungsausschuss festgehalten und war kein Problem. Nach dem Auslandssemester wurden dann die dänischen Noten, welche wir auf einem offiziellen Zeugnis von der SDU bekamen, in das deutsche Notensystem umgewandelt und in der Prüfungsverwaltung der Ostfalia eingetragen. Auch dies war wirklich unproblematisch.



Bild 3: Prüfungsvorbereitung mit bester Aussicht

Neben den Vorlesungen der SDU wurden nachmittags von der Organisation „UCplus“ kostenlose Dänischkurse in verschiedenen Sprachniveaus angeboten. Diese Kurse haben sehr viel Spaß gemacht und nach wenigen Wochen konnte ich schon einige grundlegende dänische Sätze sprechen. Der Kurs wurde am Ende des Semesters mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen und es wurde ein Sprachzertifikat ausgestellt.

Aus dem Auslandsemester an der SDU in Dänemark konnte ich im Nachhinein nur Positives ziehen. Ich durfte viele Studierende aus verschiedensten Kulturen kennen lernen. Zusammen haben wir viel erlebt. Neben meinen Englischkenntnissen konnte ich auch viel über mechatronische Systeme lernen und in einem internationalen Team an einem Projekt arbeiten. Das praxisorientierte Studium der SDU kam mir sehr zu Gute.

Das Auslandssemester an der University of Southern Denmark kann ich jedem weiterempfehlen, der gerne einmal ein Semester an einer internationalen Universität verbringen und dabei seine Kenntnisse in Mechatronik erweitern möchte.